



# Pressemitteilung



(DBG) Bonn, 15.12.2015

## **Broschüre zum Thema Lebenszykluskosten öffentlicher Grünanlagen erschienen**

Die Stiftung DIE GRÜNE STADT beleuchtet mit ihren Publikationen zu verschiedenen Schwerpunkten die Wohlfahrtswirkung von Vegetation im städtischen Raum. Die neue Broschüre „Gartenschauen nachhaltig gestalten“ wurde in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG) e.V. erstellt und hebt verstärkt auf den planerischen und organisatorischen Aspekt nach der grünen Großveranstaltung ab. Im Fokus der Broschüre stehen Bundes- und Landesgartenschauen – aber die vorgestellten Themen und Fallbeispiele stehen symptomatisch für das öffentliche Grün an sich. Hanns-Jürgen Redeker, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung: „Da viele Kommunen in Deutschland vor erheblichen Haushaltsproblemen stehen, die sich auch in den Etats für Grünflächen mit Einsparungen bei den Investitions- und Pflegekosten auswirken, sind neue Konzepte gefragt. Ein Blick auf Gartenschauen kann helfen, denn die Investitionen in Gartenschauen werden langfristig geplant und auf verschiedenen Ebenen politisch diskutiert, bevor sie tatsächlich umgesetzt werden.“

### **Neue Konzepte sind gefragt**

Wie wird in Zukunft das öffentliche Grün in der von der Bevölkerung erwarteten Qualität erhalten und gepflegt? Diese Frage stellen sich viele Kommunen in Deutschland und suchen nach Möglichkeiten einer größeren Planungssicherheit. Jochen Sandner, Geschäftsführer der DBG und Initiator des Themas: „Gartenschauen bieten gute Ansatzpunkte, um die späteren Pflege- und Unterhaltungskosten von Grünflächen schon in der frühen Planungsphase zu berücksichtigen. Schließlich sind Gartenschauen nach wie vor anerkannte und erfolgreiche Instrumente für integrierte Stadt- und Regionalentwicklungsprozesse. Doch immer mehr tritt bereits in den frühen Phasen der Entscheidungsfindung und später auch in der konkreten Planung die Frage nach dem „danach“ in den Vordergrund. Zu Recht, denn nicht immer folgt einer erfolgreichen Gartenschau der Übergang zu einer im Sinne der vielzitierten Nachhaltigkeit gelungenen Nach- bzw. Dauernutzung.“

Für eine belastbare Bewertung des öffentlichen Grüns ist eine differenzierte Kostenbetrachtung eine wichtige Basis. Dazu haben erfahrene Garten- und Landschaftsarchitekten sowie BUGA und LaGa-Experten in dieser Broschüre Beiträge geschrieben: Christoph Schmidt von der Grün Berlin GmbH, Ralf Semmler von der d.b.g.

Datenbankgesellschaft mbH, Rüdiger Dittmar aus dem Amt für Stadtgrün Leipzig, Christoph Geskes von geskes.hack Landschaftsarchitekten und Prof. Siegfried Knoll vom Institut für Nachhaltige LandschaftsArchitektur (INLA). Sie stellen ihre Modelle zum Thema Lebenszykluskosten aus der Praxis vor. Die Intention: eine Anregung zur Diskussion über die Bewertung der Pflege von Grünflächen und deren Berechenbarkeit anzustoßen. Die Broschüre bietet eine umfassende Übersicht der Investitionen - auch der mittel- und langfristigen Kosten für Pflege und Unterhaltung von grünem Freiraum. Sie ist ab sofort kostenlos bei der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) zu beziehen (Dürenstraße 44, 53173 Bonn) und steht auf der Website zum Download bereit: [www.bundesgartenschau.de](http://www.bundesgartenschau.de)

**Pressekontakt:**

Sibylle Eßer M.A.  
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)  
Dürenstraße 44  
53173 Bonn  
Tel.: 0228/5398010  
e-mail: [esser@bundesgartenschau.de](mailto:esser@bundesgartenschau.de)

